

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/IX-013/2013)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 29.04.2013, 13:03 Uhr bis 15:12 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg Vorlage: 1426-2013/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales Vorlage: 1440-2013/DaDi
1.3.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Schul-, Kultur- und Sportausschuss Vorlage: 1441-2013/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied Jugendhilfeausschuss Vorlage: 1442-2013/DaDi
1.5.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Kreistag Vorlage: 1444-2013/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Anfrage Senio hier: Verlustausgleich der Gersprenz GmbH ab 2011 - ergänzende Beantwortung der Anfrage der CDU Vorlage: 1463-2013/DaDi
2.2.	Sachstandsberichte des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement" (Da-Di- Werk) Vorlage: 1344-2013/DaDi

3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Ressourcenmanagement an größeren landkreiseigenen Schulen (> 300 Schülerinnen und Schüler) Vorlage: 1245-2012/DaDi
5.1.	Ressourcenmanagement an größeren landkreiseigenen Schulen - Ergänzungsantrag FW-PP Vorlage: 1485-2013/DaDi
6.	Suchtberatung im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1364-2013/DaDi
7.	Frauenförderplan Vorlage: 1388-2013/DaDi
8.	Fortschreibung des Schulentwicklungsplans zur Schulorgansationsänderung an der Joachim-Schumann-Schule: Umwandlung einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule zum Schuljahr 2013/2014 Vorlage: 1401-2013/DaDi
9.	Schulversuch an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg: Fachoberschule "Umwelttechnik" Vorlage: 1427-2013/DaDi
10.	Anpassung des Betrauungsaktes zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken Vorlage: 1207-2012/DaDi/1
11.	Wahl der Vertrauenspersonen für die Schöffenwahlausschüsse bei den Amtsgerichten Darmstadt und Dieburg Vorlage: 1448-2013/DaDi
12.	Prüfantrag Offener Haushalt - Antrag FW-PP Vorlage: 1387-2013/DaDi
13.	Runder Tisch "Licht und Wärme garantiert für alle" - Antrag Die Linke Vorlage: 1437-2013/DaDi
14.	Prüfantrag Informationsfreiheitssatzung - Antrag FW-PP Vorlage: 1438-2013/DaDi
15.	Antrag zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Antrag FW-PP Vorlage: 1449-2013/DaDi
16.	Änderung der Geschäftsordnung - Antrag CDU Vorlage: 1452-2013/DaDi
17.	Kein Doppelhaushalt für die Jahre 2014/2015 - Antrag CDU Vorlage: 1453-2013/DaDi
18.	Verlängerung B38 - Antrag CDU Vorlage: 1454-2013/DaDi
19.	Schulentwicklungsplan - Anfrage FW-PP Vorlage: 1381-2013/DaDi
20.	Finanzierung des Neubaus der Kreisklinik Groß-Umstadt - Anfrage Die Linke Vorlage: 1443-2013/DaDi

21.	Waschbecken in den Unterrichtsräumen - Anfrage CDU Vorlage: 1450-2013/DaDi
22.	Anfrage zum bilingualen Unterricht - Anfrage CDU Vorlage: 1451-2013/DaDi
23.	Alternativplanung zur Nord-Ost-Umgehung Darmstadts - Antrag FDP Vorlage: 1455-2013/DaDi
24.	2. Nachtragshaushaltssatzung 2013 - Einbringung
24.1.	2. Nachtragshaushaltssatzung 2013 Vorlage: 1468-2013/DaDi

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Coutandin	
Frau Angelika Dahms	
Herr Wolfgang Duda-Staniczek	
Herr Ludwig Gantzert	
Frau Catrin Geier	
Herr Rolf Geiger	
Herr Dr. Mathias Göbel	
Herr Martin Griga	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Frau Margrit Herbst	
Frau Heike Hofmann	bis TOP 24 (15:11 Uhr)
Herr Hans-Dieter Karl	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Patrick Koch	
Herr Aron Krist	
Herr Bürgermeister Andreas Larem	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Alexander Ludwig	
Herr Matti Merker	
Herr Harald Plößer	
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Karin Spalt	
Frau Bürgermeisterin Christel Spröbler	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Herr Boris Freund	
Herr Thorsten Fricke	
Herr Bürgermeister Achim Grimm	
Herr Heiko Handschuh	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Herr Sven Holzhauer	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Winfried Landrock	
Frau Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes	
Herr Manfred Pentz	
Herr Reinhard Rupprecht	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Herr Waldemar Stetter	
Herr Siegfried Sudra	
Herr Hans Volkmann	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Ernst Ludwig Becker	

Anwesende	
Herr Christian Flöter	
Herr Christian Grunwald	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Harth	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Christiane Krämer	
Herr Ben Lüttges	
Frau Barbara Roos	
Frau Renate Schäfer-Baab	
Frau Iris Schimpf-Reeg	
Frau Claudia Schlipf-Traup	
Herr Dr. Walter Sydow	
Frau Barbara Walter	
Fraktion der FDP	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	
Herr Horst Schultze	
Fraktion der FW-PP	
Herr Friedrich Herrmann	
Herr Karl-Heinz Prochaska	
Herr Fraktionsvorsitzender Norbert Rucker	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
Herr Arno Grieger	
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Frau Kreisbeigeordnete Christa Lettau	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	ab TOP 2 (13:15 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff	
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt	

Abwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert	
Fraktion der CDU	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
Frau Evelin Spyra	
Herr Rainer Steuernagel	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg	
Herr Jochen Myrzik	

Abwesende
Kreisausschuss
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung.
Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 12. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Rainer Leiß.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 1426-2013/DaDi

Aktenzeichen: 820-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Tesch** (FW-PP) mit Ablauf des 15.10.2012 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und auch als stellvertretendes Mitglied aus der Verbandsversammlung des Gruppenwasserwerkes Dieburg ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages kein Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Prochaska (FW-PP) als stv. Mitglied für **Abg. Rücker** (FW-PP)

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 1440-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Slabon** (FDP) mit Ablauf des 10.03.2013 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ausscheidet.

Sie berichtet, dass die Fraktion der FDP **Abg. Schultze** als Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales benennt.

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 1441-2013/DaDi

Aktenzeichen: 013-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Schul-, Kultur- und Sportausschuss**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Slabon** (FDP) mit Ablauf des 10.03.2013 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und somit auch aus dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss ausscheidet.

Sie teilt mit, dass die Fraktion der FDP **Abg. Schultze** als Mitglied im Schul-, Kultur- und Sportausschuss benennt.

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 1442-2013/DaDi

Aktenzeichen: 421-004

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied
Jugendhilfeausschuss**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Slabon** (FDP) mit Ablauf des 10.03.2013 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und auch aus dem Jugendhilfeausschuss ausscheidet. Gleichzeitig scheidet auch das stellvertretende Mitglied **Abg. Dr. Achilles** (FDP) aus dem Jugendhilfeausschuss aus.

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages kein Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Dr. Achilles als Mitglied

im Jugendhilfeausschuss festgestellt wird.

Der Sitz der Stellvertretung bleibt nach § 34 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Kommunalwahlgesetz unbesetzt, da der Wahlvorschlag erschöpft ist.

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 1444-2013/DaDi

Aktenzeichen: 012-002

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Kreistag**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistages,

Sigrid-Inge Slabon, Lindenstraße 8, 64380 Roßdorf,

vom Wahlvorschlag der FDP gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) auf ihr Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit Ablauf des 10.03.2013 verzichtet hat.

Der nächste noch nicht berufene Bewerber vom Wahlvorschlag der FDP

Wilhelm Reuscher, Minnefelder Seestraße 35, 64807 Dieburg,

hat auf seine Anwartschaft gemäß § 34 Abs. 2 Ziffer 2 KWG verzichtet.

Der nächste noch nicht berufene Bewerber vom Wahlvorschlag der FDP

Benjamin Schäfer, Wächtersbacherstr. 32, 64823 Groß-Umstadt,

bleibt nach § 34 Abs. 2 Ziffer 1 KWG unberücksichtigt.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas mit Wirkung vom 11.03.2013 als nächsten noch nicht berufenen Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der FDP

Horst Schultze, Adlergasse 26, 64372 Ober-Ramstadt,

festgestellt.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

Landrat Schellhaas berichtet hinsichtlich der Breitbandinitiative NGA-Netz Darmstadt-Dieburg, dass heute der Submissionstermin stattgefunden hat, an dem sich neun Bieter beteiligt haben. Er teilt mit, dass die Telekom eine Absichtserklärung für den Ausbau von sieben Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg abgegeben hat.

Weiter informiert **Landrat Schellhaas** darüber, dass sich der Zweckverband am 28.05.2013 mit allen 19 Kommunen konstituieren wird. Er erklärt, dass die von der Absichtserklärung der Telekom betroffenen Kommunen bei Vorliegen einer verbindlichen Zusage, „aus wichtigem Grund“ aus dem Zweckverband austreten können.

Weiter erklärt **Landrat Schellhaas**, dass für die vorliegenden Angebote nun eine Prüfung erfolgt, in deren Folge dann drei bis fünf Bieter für das Verfahren zugelassen werden. Er teilt mit, dass die konkreten Angebote bis Ende Juli 2013 vorliegen werden und das sich anschließende Verhandlungsverfahren Ende Oktober 2013 abgeschlossen sein soll.

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 1463-2013/DaDi

Aktenzeichen: 415-004

Betreff: **Anfrage Senio hier: Verlustausgleich der Gersprenz GmbH ab 2011 -
ergänzende Beantwortung der Anfrage der CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas gibt die nachfolgende ergänzende Beantwortung der Anfrage der CDU
bezüglich des Verlustausgleiches der Gersprenz GmbH ab 2011 zur Kenntnis:**

Die Nachfrage des Abg. Helfmann (CDU) in der Kreistagssitzung am 04.03.2013 zu der Frage „Welcher Betrag der anteiligen Umlage des Landkreises muss ggf. entgegen dem Beschluss des Kreistages an Defizitausgleich der Gersprenz gGmbH geleistet werden?“ wird wie folgt beantwortet:

„Die Gersprenz gGmbH hat in den Jahren 2003 bis 2009 Verluste erwirtschaftet, die vom Senio-Zweckverband jeweils in fünf Raten, verteilt auf die jeweiligen Folgejahre, auszugleichen sind. Ab dem Geschäftsjahr 2010 sind keine weiteren Defizite angefallen.

Die Defizitzahlungen des Jahres 2006 werden letztmalig mit einer Rate in 2012, das Defizit aus 2007 letztmalig in 2013, das Defizit aus 2008 letztmalig in 2014 und das Defizit in 2009 letztmalig in 2015 ausgeglichen.

Die Gersprenz gGmbH hat ab dem Jahr 2010 keine Verluste mehr ausgewiesen, so dass der Senio-Zweckverband keine Verluste ab 2010 auszugleichen hat.“

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 1344-2013/DaDi

Aktenzeichen: 014-003, 830-007

Betreff: **Sachstandsberichte des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement"
(Da-Di-Werk)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt die Sachstandsberichte der Sitzungen der Betriebskommission vom 24.01.2013, 28.02.2013 und vom 28.03.2013 des Betriebszweigs „Gebäudemanagement“ zu VOF-Verfahren und Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 1245-2012/DaDi

Aktenzeichen: 219-005

Betreff: **Ressourcenmanagement an größeren landkreiseigenen Schulen (> 300 Schülerinnen und Schüler)**Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt das Einvernehmen des Kreistages fest, dass direkt über die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses abgestimmt werden kann und keine gesonderte Abstimmung über die Ursprungsvorlage und die beiden Ergänzungsanträge erfolgen muss.

Beschluss:

An großen Schulen mit mehr als 300 Schülerinnen und Schülern (SuS) wird ein Ressourcenmanagement gemäß den Vorgaben des Eigenbetriebs Da-Di Werk Gebäudemanagement eingeführt.

Die Reinigungsdienstleistung für Schulen mit mehr als 300 Schülerinnen und Schülern wird optional um drei Vormittagsstunden pro Tag erweitert.

Der Kreisausschuss wird beauftragt dem Ausschuss über die Effizienz des Einsparpotenzials sowie – analog zu Punkt 3 des Kooperationsvertrages – über die Ergebnisse der Evaluierung der Maßnahme an den Schulen jährlich zu berichten.

Der Kreistag wird quartalsweise darüber unterrichtet, welche Schulen der Kooperationsvereinbarung beigetreten sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 1485-2013/DaDi

Aktenzeichen: 219-005

Betreff: **Ressourcenmanagement an größeren landkreiseigenen Schulen -
Ergänzungsantrag FW-PP**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass über den Ergänzungsantrag nicht mehr gesondert abgestimmt werden muss.

Beschluss:

Der Antrag wird um folgenden Satz ergänzt:

Der Kreistag wird quartalsweise darüber unterrichtet, welche Schulen der Kooperationsvereinbarung beigetreten sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 1364-2013/DaDi

Aktenzeichen: 416-007

Betreff: **Suchtberatung im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpennig weist auf den in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales beschlossenen Ergänzungsantrag hin.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Konzept zur Neuausrichtung der Drogen- und Suchtpolitik im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu erstellen.

Dabei ist eine Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 1388-2013/DaDi
 Aktenzeichen: 440-005
 Betreff: **Frauenförderplan**
 Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpennig weist auf die im Rahmen der Ausschussberatungen redaktionell korrigierten Daten des Beschlussvorschlages hin, nach dem der 24.07.2007 in den 24.09.2007 und der 02.06.2009 in den 06.07.2009 abgeändert wurde.

Beschlussvorschlag:

Die Laufzeit des vom Kreistag am 24.09.2007 für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2012 beschlossenen Frauenförderplans für den Bereich der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg, zuletzt geändert durch Beschluss vom 06.07.2009, wird bis zum 31.12.2013 verlängert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 1401-2013/DaDi

Aktenzeichen: 229-003

Betreff: **Fortschreibung des Schulentwicklungsplans zur Schulorganisationsänderung an der Joachim-Schumann-Schule:
Umwandlung einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule zum Schuljahr 2013/2014**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Die Joachim-Schumann-Schule, Ganztagschule mit besonderer pädagogischer Prägung in Babenhausen wird gemäß § 146 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) zum Schuljahr 2013/14 in eine Schulformübergreifende (Integrierte) Gesamtschule (Sekundarstufe I) umgewandelt. Der Status der Schule als Ganztagschule bleibt unberührt.
2. In der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird der Qualitative Teil unter der Rubrik „Gesamtschulen, Seite 77, vorletzter und letzter Absatz wie folgt geändert:

„Die Joachim-Schumann-Schule hat den Antrag auf Umwandlung von einer Schulformbezogenen (Kooperativen) Gesamtschule (Sekundarstufe I) zum Schuljahr 2013/14 in eine Schulformübergreifende (Integrierten) Gesamtschule (Sekundarstufe I) gestellt, dem der Kreistag in seiner Sitzung am 29.4.2013 einstimmig zugestimmt hat.“
3. In der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird im Quantitativen Teil, Seite 17 „Entwicklung der Schulorganisation nach § 146 HSchG“ Satz 1 wie folgt geändert:

„Die Umwandlung der Schule von einer Schulformbezogenen (Kooperativen) Gesamtschule (Sekundarstufe I) zum Schuljahr 2013/14 in eine Schulformübergreifende (Integrierten) Gesamtschule (Sekundarstufe I) ist vor dem Hintergrund des nachgewiesenen öffentlichen Bedürfnisses angestrebt. Die Joachim-Schumann-Schule bleibt als Ganztagschule mit besonderer Prägung (Offene Schule) erhalten.

Nach den ablehnenden Erlassen des Hessischen Kultusministeriums vom 25.9.2009 und 13.12.2012 zur Errichtung einer Gesamtschule mit einem G8-Zweig und einem schulformübergreifenden Zweig (IGS) wird am Antrag der Schule „Errichtung einer Gesamtschule mit einem G8-Zweig und einem schulformübergreifenden Zweig“ nicht mehr festgehalten.“
4. Die benachbarten Schulträger wurden angehört. Einwände wurden nicht geltend gemacht.
5. Die Genehmigung beim Hessischen Kultusministerium ist einzuholen.
6. Den anliegend beigelegten Seiten zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans des Landkreises Darmstadt-Dieburg bezüglich der Joachim-Schumann-Schule in Babenhausen wird zugestimmt. Diese werden dem Hessischen Kultusministerium zur Genehmigung zugeleitet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 1427-2013/DaDi

Aktenzeichen: 229-004

Betreff: **Schulversuch an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg:
Fachoberschule "Umwelttechnik"**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. An der Landrat-Gruber-Schule, Berufliches Schulzentrum in Dieburg, wird rückwirkend ab dem Schuljahr 2012/2013 „Umwelttechnik“ als neuer Schwerpunkt in der Fachoberschule Organisationsform B im Rahmen eines Schulversuchs gemäß § 14 HSchG für die Dauer von 5 Schuljahren erprobt.

2. Die Genehmigung des Hessischen Kultusministeriums ist einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

	<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 1207-2012/DaDi/1

Aktenzeichen: 519-008

Betreff: **Anpassung des Betrauungsaktes zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken geschlossene Betrauungsakt wird wie folgt geändert:

**Änderung des Betrauungsaktes vom 13.12.2010
zur Anpassung an den Beschluss 2012/21/EU der Kommission**

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat mit Beschluss vom 13.12.2010 den Eigenbetrieb „Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg“ mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut. Die Betrauung beruht auf den Anforderungen der Entscheidung 2005/842/EG der EU-Kommission („Freistellungsentscheidung“).

Am 20.12.2011 hat die Kommission eine Neufassung der beihilfenrechtlichen Regelungen für Ausgleichsleistungen in der Daseinsvorsorge verabschiedet. Der neue Beschluss 2012/21/EU (ABl EU Nr. L 7 vom 11.01.2012, Seite 3) ersetzt die bisherige Freistellungsentscheidung. Nach Art. 10 lit. a) Beschluss 2012/21/EU sind bestehende Betrauungsakte bis zum 31.01.2014 an das neue Recht anzupassen.

Dieser Änderungsbeschluss dient der Anpassung an die neuen Vorschriften.

Der Betrauungsakt vom 13.12.2010 wird daher wie folgt geändert:

1. Im Kopf des Betrauungsaktes wird der Verweis auf die Entscheidung der Kommission vom 28.11.2005 ersetzt durch „Beschluss der Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Anwendung von Art. 106 Abs. 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind (2012/21/EU, ABl. EU Nr. L 7/3 vom 11. Januar 2012)“.
2. Der Verweis auf den Gemeinschaftsrahmen wird ersatzlos gestrichen.
3. Im Klammerzusatz zur Unterschrift bei § 2 wird „Art. 4 der Freistellungsentscheidung“ durch Art. 4 Beschluss 2012/21/EU“ ersetzt.
4. In § 2 Abs. 2 S. 1 wird das Wort „unbefristet“ gestrichen und ein neuer Halbsatz eingefügt. Die Vorschrift lautet somit neu wie folgt: „Der Landkreis Darmstadt-Dieburg betraut den Eigenbetrieb „Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg“ mit Sitz in Groß-Umstadt, Krankenhausstraße Nr. 11 mit der Übernahme von Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die in § 1 Abs. 2 bis 3 aufgeführten Betriebsstätten. Der Betrauungsakt wird bis zum 31.12.2022 befristet.“

5. § 2 Abs. 2 S. 2 wird wie folgt neu gefasst: „Dazu zählen auch die mit der Haupttätigkeit unmittelbar verbundenen Nebendienstleistungen einschließlich der Überlassung vorhandener Infrastrukturen des Eigenbetriebs an Dritte gegen angemessenes Entgelt (Randnutzungen).“
6. Im Klammerzusatz zur Unterschrift bei § 3 wird „Art. 5 der Freistellungsentscheidung“ durch „Art. 5 Beschluss 2012/21/EU“ ersetzt.
7. In § 3 Abs. 1 S. 4 wird „im Sinne von Art. 5 Abs. 1 Unterabsatz 2 „Freistellungsentscheidung“ ersatzlos gestrichen.
8. In § 3 Abs. 3 S. 1 wird der Verweis auf Art. 5 Freistellungsentscheidung ersetzt durch den Verweis auf Art. 5 Beschluss 2012/21/EU.
9. Im Klammerzusatz zur Unterschrift bei § 4 wird „Art. 6 der Freistellungsentscheidung“ durch „Art. 6 Beschluss 2012/21/EU“ ersetzt.
10. In § 4 Abs. 2 S. 2 ist „im Sinne von Art. 5 Abs. 1 Unterabsatz 2 Freistellungsentscheidung“ ersatzlos zu streichen.
11. § 4 Abs. 6 wird wie folgt neu gefasst:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg beauftragt das Revisionsamt die zweckentsprechende Verwendung der finanziellen Mittel zu prüfen.

Unterjährig *können Prüfungen* stattfinden, um bei *festgestellten wesentlichen* Abweichungen von den genehmigten Wirtschaftsplänen *oder Nachträgen* frühzeitig notwendige Maßnahmen in Abstimmung zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Eigenbetrieb Kreiskliniken zur Erreichung der festgelegten Ziele zu entwickeln.

Die Überkompensationskontrolle erfolgt alle 3 Jahre beginnend in 2016, mit dem Jahresabschluss 2012, sowie am Ende des Betrauungszeitraums.

Darüber hinaus *kann* das Revisionsamt im laufenden Jahr Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung des Haushalts- und Vergaberechtes und allgemeine Wirtschaftlichkeitsprüfungen vornehmen.

12. Im Klammerzusatz zur Unterschrift bei § 5 wird „Art. 7 der Freistellungsentscheidung“ durch „Art. 8 Beschluss 2012/21/EU“ ersetzt.
13. § 5 wird wie folgt geändert: „Unbeschadet weitergehender Vorschriften sind sämtliche Unterlagen, anhand derer sich feststellen lässt, ob die Zuwendungszahlungen mit den Bestimmungen des Beschlusses 2012/21/EU vereinbar sind, während des Betrauungszeitraums und für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren ab Ende des Betrauungszeitraums aufzubewahren“. (vgl. Art. 8 Abs. 1 Beschluss 2012/21/EU).
14. Zur Umsetzung von Art. 2 Abs. 3 Beschluss 2012/21/EU wird ein neuer § eingefügt, der wie folgt lautet:

„§ 8
Fortlaufende Überprüfung
(zu Art. 2 Abs. 3 Beschluss 2012/21/EU)

Die Anforderungen des Beschlusses 2012/21/EU müssen während der gesamten Laufzeit des Betrauungsaktes vorliegen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg überprüft dies fortlaufend. Stellt er fest, dass die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind, beendet er diesen Betrauungsakt oder meldet die Ausgleichszahlungen vor der weiteren Gewährung der EU-Kommission an.“

15. § 8 wird zu § 7.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 1448-2013/DaDi

Aktenzeichen: 129-002

Betreff: **Wahl der Vertrauenspersonen für die Schöffenwahlausschüsse bei den Amtsgerichten Darmstadt und Dieburg**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf § 55 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung.**Beschluss:**

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

- vier Mitglieder und vier stv. Mitglieder für den Amtsgerichtsbezirk Darmstadt
- sieben Mitglieder und sieben stv. Mitglieder für den Amtsgerichtsbezirk Dieburg

Vorschlagsberechtigung:

- Kreistag

Voraussetzungen:

- Einwohner/in im jeweiligen Amtsgerichtsbezirk
- Wahl mit Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder, mindestens jedoch mit der Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl

Dauer der Wahlzeit:

- bis zum Abschluss der Schöffenwahl für die Wahlzeit 2014-2018

Rechtsgrundlage:

- § 40 GVG

Wahlvorschläge:

	Mitglieder	stv. Mitglieder
Amtsgerichtsbezirk Darmstadt		
1.	Name: Rolf Geiger Geburtsname: - Geburtsdatum: 22.07.1949 Geburtsort: Schnepfenhausen Beruf: Diplom-Rechtspfleger Straße: Lundgreenstraße 23 Ort: 64404 Bickenbach	Name: Alexander Ludwig Geburtsname: - Geburtsdatum: 20.03.1975 Geburtsort: Darmstadt Beruf: Politikwissenschaftler Straße: Im Pettches Garten 2 Ort: 64331 Weiterstadt
2.	Name: Margrit Herbst Geburtsname: Bock Geburtsdatum: 23.06.1953 Geburtsort: Braunschweig Beruf: Dipl. Verwaltungswirtin Straße: Waldstraße 27 Ort: 64397 Modautal	Name: Dr. Mathias Göbel Geburtsname: - Geburtsdatum: 01.06.1966 Geburtsort: Darmstadt Beruf: Arzt Straße: Bernhardtstraße 20 Ort: 64367 Mühlthal
3.	Lutz Köhler geb. am 01.01.1982	Evelin Spyra geb. Spyra

	geb. in Groß-Gerau Jurist Westring 55 64331 Weiterstadt	geb. am 20.08.1961 geb. in Treysa Leitende Schulamtsdirektorin Wilhelm-Leuschner-Straße 245 64347 Griesheim
4.	Frau Christiane Krämer geb. Eilhardt geb. 16.05.1950 in Göttingen Rentnerin Wilhelm-Leuschner-Str. 4 64367 Mühlthal	Frau Renate Schäfer-Baab geb. Schäfer geb. 02.10.1949 in Backnang Dipl. Sozialpädagogin Im Heppensee 2 64390 Erzhausen
Amtsgerichtsbezirk Dieburg		
1.	Name: Joachim Ruppert Geburtsname: - Geburtsdatum: 06.09.1962 Geburtsort: Heubach Beruf: Bürgermeister Straße: Wilhelm-Leuschner-Str. 177 Ort: 64823 Groß-Umstadt	Name: Dieter Emig Geburtsname: - Geburtsdatum: 02.05.1949 Geburtsort: Wixhausen Beruf: Bürgermeister a.D. Straße: Friedensstraße 4 Ort: 64846 Groß-Zimmern
2.	Name: Angelika Dahms Geburtsname: Hochgesang Geburtsdatum: 06.03.1954 Geburtsort: Würzburg Beruf: Bürokauffrau Straße: Meisenweg 26 Ort: 64839 Münster	Name: Catrin Geier Geburtsname:- Geburtsdatum: 19.01.1984 Geburtsort: Darmstadt Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Straße: Heimstättenstraße 17 Ort: 64846 Groß-Zimmern
3.	Name: Gudrun Kirchhöfer Geburtsname: Kreh Geburtsdatum: 01.11.1949 Geburtsort: Schaafheim Beruf: Kaufmännischen Angestellte Straße: Adelongstraße 10 Ort: 64850 Schaafheim	Name: Gabriele Coutandin Geburtsname: Ferkinghoff Geburtsdatum: 01.10.1952 Geburtsort: Darmstadt Beruf: Bürgermeisterin Straße: Am Weidenhain 8 Ort: 64832 Babenhausen
4.	Heiko Handschuh geb. am 09.12.1977 geb. in Groß-Umstadt Angestellter Am Sportplatz 13 64823 Groß-Umstadt	Frank Klock geb. am 08.08.1977 geb. in Darmstadt Angestellter und Teilzeit Student Neuweg 12 64853 Otzberg
5.	Siegfried Sudra geb. am 01.11.1948 geb. in Aschaffenburg Rentner Lönsstraße 7 64850 Schaafheim	Gabriele Pauker-Buß geb. Pauker geb. am 25.10.1964 geb. in Darmstadt Vertriebsmitarbeiterin TK Darmstädter Straße 61 64405 Fischbachtal
6.	Frau Maria Anna Streicher-Eickhoff geb. Streicher geb. am 26.05.1952 in Wolzhausen, jetzt Breidenbach Diplom-Ingenieurin Schillerstr. 23 a 64846 Groß-Zimmern	Herr Christian Flöter geb. 19.09.1954 in Heidelberg Kommunalreferent Wilhelm-Leuschner-Str. 59 64823 Groß-Umstadt
7.	Frau Barbara Roos	Frau Kerstin Memminger

geb. 19.08.1956 in Usingen Bürokauffrau Burgweg 1 H 64807 Dieburg	geb. Damm geb. 14.03.1960 in Frankfurt/Oder Reisebürokauffrau Am Monfelder See 20 64807 Dieburg
--	---

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 1387-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Prüfantrag Offener Haushalt - Antrag FW-PP**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt festzustellen welcher Möglichkeiten bestehen, die Haushaltsdaten des Landkreises DarmstadtDieburg im Rahmen der gesetzlichen Zulässigkeit in einem frei dokumentierten, maschinenlesbaren und ohne zusätzliche Lizenzkosten nutzbaren Format zur Verfügung zu stellen (z.B. XML) und abzuschätzen mit welchen Aufwänden diese Bereitstellung realisierbar wäre.

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 1437-2013/DaDi

Aktenzeichen: 819-005

Betreff: **Runder Tisch "Licht und Wärme garantiert für alle" - Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu einem Runden Tisch „Licht und Wärme garantiert für alle“ einzuladen.

2. Teilnehmen sollen:
 - Energieversorger und Kreditinstitute mit kommunaler Beteiligung,
 - Vertreter von KfB und Sozialamt.
 - Selbsthilfe-Einrichtungen (z.B. „Kompass“),
 - Vertreter der Kreistags-Fraktionen.

3. Ziel des Runden Tisches soll sein, für alle Menschen eine entsprechende Versorgung zu garantieren und drohende Sperrungen abzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.: 1438-2013/DaDi

Aktenzeichen: 099-010

Betreff: **Prüfantrag Informationsfreiheitssatzung - Antrag FW-PP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt die Erstellung eines Entwurfs einer Informationsfreiheitssatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg zu koordinieren, der unter anderem folgende Punkte berücksichtigt:

- Informationspflichten der Verwaltung gegenüber der Öffentlichkeit
- Informationsansprüche der Öffentlichkeit gegenüber der Verwaltung
- Gebührenordnung für die Kosten der Informationsbereitstellung aufgrund von Informationsansprüchen
- bereits vorliegende gesetzlicher Regelungen wie zum Beispiel dem Hessischen Archivgesetz (HArchivG) und dem Hessischen Umweltinformationsgesetz (HUIG)

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 1449-2013/DaDi

Aktenzeichen: 731-001

Betreff: **Antrag zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans
Antrag FW-PP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt-Dieburg beauftragt den Kreisausschuss eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich geänderten Rahmenbedingungen und unter Beteiligung aller wichtigen Stakeholder zu koordinieren. Dabei soll in besonderem Maße auch die Möglichkeiten betrachtet werden, den ÖPNV noch mehr zu einer attraktiven Alternative zum Individualverkehr weiterzuentwickeln, z.B. durch ganz oder teilweise Umlagenfinanzierung.

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.: 1452-2013/DaDi

Aktenzeichen: 012-004

Betreff: **Änderung der Geschäftsordnung - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgezogen**

Vorsitzende Wucherpfennig berichtet über die Beratung des Antrages im Kreistagspräsidium. Sie teilt mit, dass § 11 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag regelt, dass die oder der Vorsitzende des Kreistages über jeden Gegenstand, der auf der Tagesordnung verzeichnet ist, die Beratung eröffnen kann. Sie erklärt, dass somit auch zu dem Tagesordnungspunkt „Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses“ Nachfragen oder Stellungnahmen zulässig sind. Ergänzend teilt sie mit, dass in einem solchen Fall in analoger Anwendung des § 12 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Kreistag eine Redezeit von 15 Minuten für die erste Rednerin oder den ersten Redner einer jeden Fraktion als vereinbart gilt.

Vorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass die Fraktion der CDU erklärt hat, den Antrag aufgrund der vorhandenen Regelungen zurückzuziehen. Sie erklärt, dass die Thematik bei Bedarf wieder im Kreistagspräsidium aufgerufen wird.

Beschlussvorschlag:

In die Geschäftsordnung des Kreistages Darmstadt-Dieburg wird folgender Paragraph eingefügt:

Bericht aus der Arbeit des Kreisausschusses

1. Wird in einer Kreistagssitzung ein mündlicher und/oder schriftlicher Bericht durch den Landrat oder die Landrätin oder durch ein von ihm oder ihr beauftragtes Mitglied des Kreisausschusses zur Arbeit des Kreisausschusses gegeben, beträgt die Zeit dafür maximal 10 Minuten.
2. Anschließend hat jede Fraktion höchstens 5 Minuten Zeit zur Stellungnahme; eine Erwiderung durch den Landrat oder die Landrätin ist jeweils zulässig

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 1453-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Kein Doppelhaushalt für die Jahre 2014/2015 - Antrag CDU**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpennig weist darauf hin, dass der Antrag in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses dahingehend präzisiert wurde, dass die Möglichkeit des Doppelhaushaltes für das Jahr 2014 ausgeschlossen werden soll.

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, für das Haushaltsjahr 2014 eine einzelne Haushaltssatzung und einen einzelnen Haushaltsplan dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
2. Von der Möglichkeit eines Doppelhaushaltes soll für 2014 **nicht** Gebrauch gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:

	<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 1454-2013/DaDi

Aktenzeichen: 714-004

Betreff: **Verlängerung B38 - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich im Zusammenhang mit der laufenden Machbarkeitsprüfung durch das Land Hessen zur Verlängerung der B38 für eine Erweiterung des Prüfauftrages einzusetzen. Ziel der erweiterten Machbarkeitsstudie sollte die Prüfung einer Verbindung der neuen B 38 zur B 3 in Höhe von Wixhausen und einer folgenden Verlängerung von der B 3 hin zur BAB 5 in einem Korridor zwischen Wixhausen und Erzhausen sein.

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 1381-2013/DaDi

Aktenzeichen: 229-003

Betreff: **Schulentwicklungsplan - Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:

Im Schulentwicklungsplan 2010/11 bis 2014/15 vom 13.12.2012 ist zum Antrag des Kreises, die kleinen Grundschulen „so lange wie möglich erhalten zu wollen“ folgende Stellungnahme des Hessischen Kultusministeriums zu lesen:

„Allerdings werden dabei Aspekte der Unterrichtsqualität und –organisation weder hinreichend berücksichtigt noch angemessen gewürdigt.“

Weiter wird ausgeführt, dass im Vertretungsfall der Vertretungsunterricht sowie die fachliche Kompetenz der Lehrkräfte in Frage zu stellen sei.

Dabei stellen sich folgende Fragen :

- Ist der Verwaltung bekannt, welche Datenbasis das Hessische Kultusministerium als Grundlage für diese Begründung nutzt?

Ja.

- Wenn ja, um welche Datenbasis handelt es sich exakt?

Datenbasis des Schulentwicklungsplanes 2010 bis 2015 sind die Schülerzahlen und die Klassenbildung aus den Landesschulstatistiken der Schuljahre 2002/2003 bis 2009/2010. Die Schülerzahlenprognosen beruhen auf dem Bevölkerungsmodell. Es erfolgte eine Fortschreibung der Geburtenzahlen im Einzugsbereich der Schulen bis zur Einschulung.

- Ist die Herleitung der Schlussfolgerung für die Verwaltung nachvollziehbar und plausibel?

Die Schülerzahlen sind weiterhin rückläufig. Die Schlussfolgerungen im Erlass des HKM hinsichtlich Unterrichtsqualität und -organisation sowie Vertretungsmöglichkeiten im Kollegium sind grundsätzlich richtig. In der Realität spielen diese Bedenken jedoch kaum eine Rolle, da eine gute Kooperation mit Nachbarschulen gepflegt wird. Die Möglichkeiten einer zweckmäßigen Schulorganisation werden umfassend berücksichtigt. Das HKM führt aus, dass ggf. Maßnahmen erforderlich werden, z.B. Verbundschulen. Diese werden vom Landkreis permanent geprüft und in enger Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt und den betroffenen Schulleitungen abgestimmt. In den genannten Grundschulen (Wiebelsbacher Schule, Grundschule im Grünen, Heubacher Schule, Hasselbachschule, Ueberauer Schule, Dilsbachschule, Markwaldschule) wird in der Regel pro Jahrgang nur noch eine Klasse gebildet, was aus pädagogischen Gründen kein Nachteil ist. Auch an größeren Schulen werden moderne Lernformen (jahrgangsübergreifender Unterricht in Kombiklassen) zur Förderung sozialer Kompetenzen praktiziert.

- Wie bewertet die Verwaltung diese Schlussfolgerung?

Momentan sieht die Verwaltung hier keinen Handlungsbedarf. In enger Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt werden die Schülerzahlen und Lehrerrzuweisungen regelmäßig überprüft, so dass jederzeit gehandelt werden kann.

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 1443-2013/DaDi

Aktenzeichen: 510-006

Betreff: **Finanzierung des Neubaus der Kreisklinik Groß-Umstadt - Anfrage Die Linke**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Die Linke:

Nach Medienberichten gibt es Finanzierungs-Probleme beim Bettenhaus-Bau am Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt.

Angeblich steht Landrat Schellhaas hierzu in ständigem Kontakt mit Sozialminister Grüttner.

Wir fragen an:

1. Wie ist der Sachstand der Gespräche zwischen Landrat und Sozialminister in der Frage der Finanzierung?

Der Sachstand ist unverändert. Es ist weiterhin noch nicht klar, wann das Land die Finanzierung auf Pauschalförderung umstellen wird und ob es einen Übergangszeitraum für bereits auf Förderfähigkeit geprüfte Projekte geben wird.

2. Wann ist mit einer endgültigen Klärung der Zuschuss-Frage bzw. Zusage des Ministeriums zu rechnen?

Dazu gibt es keinen Termin.

3 Sind der Landkreis-Verwaltung bzw. dem Kreisausschuss Initiativen der hiesigen Landtagsabgeordneten in der Sache bekannt? Wenn JA: Welche?

Nein, es sind keine Initiativen bekannt.

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 1450-2013/DaDi

Aktenzeichen: 290-014

Betreff: **Waschbecken in den Unterrichtsräumen - Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der CDU:

1. Werden künftig an allen Schulen bzw. Schulformen des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei Sanierungen bzw. Modernisierungen und Neubauten keine Waschbecken in den Unterrichtsräumen installiert?

Derzeit werden im Rahmen der Planungen in den Grundschulen nicht mehr für jeden Klassenraum Waschbecken eingeplant. Es wird versucht, diese Waschbecken in die zwischen den Klassenräumen gelegenen Differenzierungsräume zu legen, so dass jeweils zwei Klassen auf ein Waschbecken zugreifen können. Wo dies planerisch nicht umsetzbar ist, wird versucht, zentrale Waschbecken in den Flurbereichen (abschließbar in einem Schrank) einzurichten.

In den Fach- und Werkräumen (Nawi, Kunst, Werken, etc.) werden nach wie vor die für den Unterricht erforderlichen Waschbecken eingebaut bzw. saniert.

In der Sek I und Sek II werden in Klassenräumen keine Waschbecken eingebaut.

2. Wenn ja, welche Gründe gibt es hierfür?

In der Praxis zeigt sich, dass rund um die Waschbecken in Klassenräumen oft sehr unhygienische Zustände herrschen. Teilweise kommt es dort verstärkt zu Schimmelbildung. Eine stichprobenartige Überprüfung der Wasserentnahmen an verschiedenen Schulen hat im Durchschnitt einen sehr geringen Verbrauch (ca. 3 l/Tag) ergeben. Dabei muss man noch davon ausgehen, dass auch Reinigungskräfte diese Waschbecken zur Wasserentnahme nutzen.

Bei einer geringen Nutzung der Waschbecken steigt allerdings die Gefahr der Verkeimung der Rohrsysteme sowie ein Austrocknen der Syphons, was wiederum zu Geruchsbelästigung in den Klassenräumen führen kann.

3. Müssen durch die evtl. Verlagerung der Waschbecken in die Flure, diese breiter werden (Fluchtwege)?

Nein. Die Flurbereiche werden in der Regel brandschutztechnisch so geplant, dass sie auch als Aufenthaltsfläche im Rahmen der Ganztagschule genutzt werden können,

4. Wurden und werden die Schulleitungen bei dieser Entscheidung mit einbezogen? Wenn ja, hatten und haben die Schulleitungen ein Vetorecht?

Ja. Die Schulleitungen werden in jedem Fall eng in die Planungen mit eingebunden. In diesem Planungsprozess wird über mögliche, im Schulalltag verträgliche, Varianten diskutiert. Allerdings steht die Grundaussage des Schulträgers, dass nicht mehr in jedem Klassenraum der Grundschule sowie in Klassenräumen der Sek I und Sek II ein eigenes Waschbecken eingebaut wird.

Die Thematik wurde auch im Arbeitskreis der Schulleitungen ausführlich diskutiert.

Gute, praxistaugliche Waschbecken-Lösungen wurden baulich bereits an der Gersprenserschule in Reinheim und an der Joachim-Schumann-Schule in Babenhausen umgesetzt. Dort befinden sich zentrale Waschbecken in den Fluren.

5. Sind alle Unterrichtsräume davon betroffen?

Nein. Siehe Antwort zu Frage 1

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 1451-2013/DaDi

Aktenzeichen: 229-005

Betreff: **Anfrage zum bilingualen Unterricht - Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der CDU:

6. An welchen Schulen und in welchem Umfang gibt es bilingualen Unterricht im Landkreis Darmstadt-Dieburg?

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der beigefügten Übersicht.

7. Erhalten die betreffenden Schulen zusätzliche Fördermittel aufgrund des Angebots für bilingualen Unterricht?

Jährlich werden zusätzliche Fördermittel für Lehr- und Unterrichtsmittel in Höhe von insgesamt 6.000 EUR zur Verfügung gestellt. Die jeweilige Schule erhält anteilige Fördermittel nach Meldung des Bedarfs im Rahmen der jährlichen Maßnahmenplanung.

8. Ab welcher Klassenstufe wird der bilinguale Unterricht angeboten?

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der beigefügten Übersicht.

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 1455-2013/DaDi

Aktenzeichen: 715-005

Betreff: **Alternativplanung zur Nord-Ost-Umgehung Darmstadts - Antrag FDP**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegende Beschlussempfehlung des Infrastruktur- und Umweltausschusses, der die Zustimmung nur zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages empfiehlt und lässt hierüber abstimmen.

Beschluss:

1. Der Kreistag begrüßt und unterstützt die gemeinsame Initiative des hessischen Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, der Landräte von Darmstadt-Dieburg und Odenwald sowie der Bürgermeister betroffener Gemeinden, durch eine Machbarkeitsstudie nach einer Alternativtrasse für die verhinderte Nord-Ost-Umgehung Darmstadts suchen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 24.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **2. Nachtragshaushaltssatzung 2013 - Einbringung**

Beschluss:

Landrat Schellhaas bringt den 2. Nachtragshaushalt 2013 ein.

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass der 2. Nachtrag 2013 eingebracht wurde. Sie stellt weiter fest, dass der Nachtrag zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen wurde und in der nächsten Kreistagssitzung am 17.06.2013 eine abschließende Beschlussfassung darüber erfolgt.

Beschluss zu TOP 24.1.

Vorlage-Nr.: 1468-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **2. Nachtragshaushaltssatzung 2013**

Beschluss: **verwiesen**

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird gem. § 97 Abs. 1 HGO festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Er enthält folgende Festlegungen:

1. Die ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt werden um 8.896.490 Euro auf 362.206.680 Euro, die ordentlichen Aufwendungen um 1.525.035 Euro auf 387.135.895 Euro erhöht und damit der Fehlbedarf des ordentlichen Ergebnisses auf 24.924.715 Euro neu festgesetzt. Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge werden nicht verändert.
2. Der Hebesatz für die Kreisumlage wird um 1,97 %-Punkte auf 40,45 % erhöht und der Hebesatz für die Schulumlage um 1,97 %-Punkte auf 17,55 % vermindert. Der Gesamthebesatz aus Kreis- und Schulumlage in Höhe von 58 % bleibt unverändert.
3. Der Saldo im Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit wird um 4.064.650 Euro verbessert und damit von -22.025.190 Euro auf -17.960.540 Euro neu festgesetzt.
4. Die Salden im Gesamtfinanzhaushalt aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite und der Stellenplan werden durch die 2. Nachtragshaushaltssatzung nicht geändert.

Vorsitzende Wucherpennig schließt die Sitzung um 15:12 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 2. Mai 2013

Dagmar Wucherpennig
Vorsitzende

Rainer Leiß
Schriftführer